Interview : Ursula Stöckli

Autor(en): **Stöckli, Ursula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924797

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Interview

Ursula Stöckli

Ursula Stöckli ist gehörlos. Sie wird als neue Korrespondentin der GZ über Veranstaltungen und aktuelle Themen im Raum Luzern berichten. Wir möchten sie den GZ-Lesern kurz vorstellen.

GZ: Wo bist Du zur Schule gegangen?

U.St.: Ich war acht Jahre in der Gehörlosenschule in Hohenrain und zwei Jahre in der Sekundarschule in Zürich. Jetzt bin ich im vierten Lehrjahr als Zahntechnikerin in Sursee.

GZ: Gefällt es Dir in der Lehre?

U.St.: Ja. Die Arbeit ist sehr interessant. Ich kann immer wieder Neues lernen.

GZ: Hast Du überhaupt keine Probleme am Arbeitsplatz?

U.St.: Manchmal ist es schwierig, mit den Arbeitskollegen in Kontakt zu kommen. Das Fachliche für meinen Beruf erklären sie mir gut. Aber wir sprechen wenig über private Sachen. Meistens muss ich den Anfang machen und fragen, zum Beispiel was sie am Wochenende gemacht haben. Mit zwei Arbeitskollegen habe ich es aber manchmal sehr lustig.

GZ: Hast Du Kontakt mit Hörenden ausserhalb des Zahntechniker-Labors?

U.St.: Nicht mehr so viel. Ich habe auch nicht viel Zeit während der Woche, weil ich lernen muss und oft müde bin von der strengen Arbeit. Am Wochenende treffe ich mich meistens mit Gehörlosen.

GZ: Wird in Luzern viel organisiert für gehörlose Jugendliche?

U.St.: Speziell für Jugendliche nicht. Aber der Gehörlosen-Sportverein Luzern ist sehr aktiv, besonders im Fussball, Kegeln und Jassen. Es gibt auch ein Turnen für jedermann.

GZ: Gibt es auch einen Treffpunkt für gehörlose Jugendliche?

U.St.: Nein. Leider nicht. Wir organisieren uns privat, besuchen uns am Wochenende. Nur die Sportvereine haben Treffpunkte. Das finde ich gut, denn viele Gehörlose treiben Sport. Es sollte aber noch zusätzliche Treffpunkte geben, sonst sind die «unsportlichen» Gehörlosen benachteiligt.

GZ: Was macht Dich traurig?

U.St.: Wenn die Luft so grässlich stinkt, wenn ich denke, dass wir vergiftete Nahrung essen; die ganze Umweltverschmutzung.

GZ: Was macht Dich wütend?

U.St.: Zum Beispiel, wenn die Hörenden immer Mundart sprechen und ich nichts verstehe. Und wenn ich hundertmal immer wieder sagen muss, bitte sprecht schriftdeutsch mit mir.

GZ: Was macht Dich glücklich?

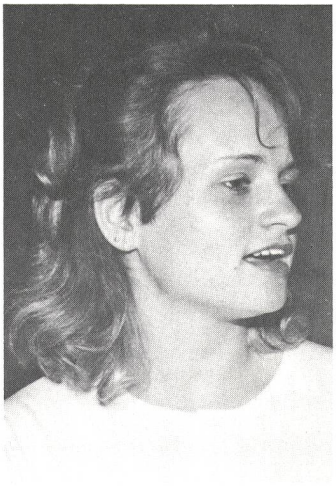
U.St.: Wenn ich Freunde treffen kann. Wenn mir bei der Arbeit alles gut gelingt. Wenn ich Tiere beobachte, Ferienpläne schmiede oder einfach einen Spaziergang bei Sonnenuntergang mache.

GZ: Welches sind Deine Wünsche und Hoffnungen?

U.St.: Ich möchte möglichst selbständig leben können, immer wieder Neues lernen und Erfahrungen sammeln können. In meinem Beruf möchte ich mich weiterbilden, Fortbildungs- oder Spezialisierungskurse besuchen (Keramik, das heisst Porzellanzähne). Auch privat möchte ich Erfahrungen sammeln, offen sein für das, was in der Welt passiert.

GZ: Fühlst Du Dich als Gehörlose im Erfahrungen sammeln können benachteiligt?

U.St.: Manchmal fühle ich mich von der Welt schon ein bisschen «abgeschnitten»,



isoliert. Viele Medien kann ich nicht benützen, zum Beispiel Radio, Tagesschau im Fernsehen, zu komplizierte Bücher und Zeitungen mit vielen Fremdwörtern. Ich möchte Fortbildungskurse für Gehörlose über soziale Themen oder Lebenskunde besuchen.

GZ: Hast Du Zukunftsträume?

U.St.: Ich möchte verschiedene Länder kennenlernen. Aber nicht nur als Touristin in den Ferien, sondern zum Beispiel ein halbes Jahr in Südamerika leben, vielleicht in einer Familie wohnen. Aber ob und wie ich das organisieren und leben kann, weiss ich noch nicht.